

Kunst / Kunstgeschichte

Martina Hoffmann, Innere Landschaften - Inner Landscapes

Martina Hoffmann bietet mit ihrer Kunst einen detaillierten Einblick in ihre inneren Landschaften. Als Reisende zwischen den Welten und Erforscherin der inneren Räume träumt sie seit ihrer Kindheit davon, in ihrer Kunst eine Bildsprache zu schaffen, die das universelle Bewusstsein widerspiegelt und die Liebe als die ultimative verbindende Kraft zeigt. Der visionäre Symbolismus in Hoffmanns Gemälden stellt den universellen Archetypus der Frau in einen intimen Kosmos. Sie übersetzt ihre ekstatischen Erfahrungen und ihre Reflexionen über unseren Platz im Universum in einen symbolischen Stil, der das Phantastische mit dem Heiligen verbindet.

ISBN 978-3-03788-571-0 ca. 75 S., Format 21 x 21 cm, 4-farbig, Broschur

23 €

www.nachtschatten.ch

Karin Merazzi-Jacobson (Hrsg.), Elsi Giauque Das Marionettentheater «Die Geschichte vom Soldaten» und die Künstlerkolonie Festi-Ligerz (1927-1947)

Die Publikation umfasst die Rekonstruktion der Puppen für das Stück „Geschichte vom Soldaten“ von Charles Ferdinand Ramuz / Mani Matter, Musik von Igor Stravinskij. Karin Merazzi-Jacobson schreibt über die Wiederbelebung der Originalmarionetten, die Schwierigkeiten der Umsetzung. Hana Ribí erlärut die Geschichte des Marionettentheaters und die Künstlerkolonie Fest-Ligerz, 1927 – 1947. Joachim Steinheuer, Musikwissenschaftliches Seminar der Universität Heidelberg, führt uns in die Welt der Choreografie des Stückes und beschreibt die Herausforderungen bei der Entstehung des Bühnenstückes, die Anforderungen des Spiels mit den besonderen Aufhängungen. Die Kopien der Marionetten von Elsi und Fernand Giauque wurden ganz in der Schweiz hergestellt, nur die Aufhängung und Kreuze werden vom Team in Heidelberg gemacht. „L’histoire du soldat“ von Charles Ferdinand Ramuz ist im Jahre 1917 entstanden. 2017 feiern wir das 100-jährige Bestehen dieses Stückes, welches für eine Wanderbühne geschrieben wurde. In Zusammenarbeit mit Igor Strawinskij entstand eine Bühnenfassung, welche am 29. September 1918 in Lausanne, unter der Leitung von Ansermet, uraufgeführt wurde.

Texte deutsch / französisch / englisch + DVD L’histoire du soldat, 2017

ISBN 978-3-905297-73-7 Hardcover, geb. 208 Seiten, 4-farbig

43 €

Vorzugsausgabe Buch mit Faksimile des Fotoalbums von marte vorbrodt: marionetten-theater hypsa-bern-1931, nummeriert und signiert 1/31 – 31/31

ISBN 978-3-905297-74-4

430 €

www.edition-clandestin.ch

Jörg Mollet / Maryna Markova, Atopia

Atopia – bezeichnet das Irgendwo.

Ausgangspunkt bildet eine Fotoserie von Andrey Chezhin, in der eine Installation von Jörg Mollet (in der Alternativ-Galerie/Pushinskaya 10 Art Center, St. Petersburg) mit seinen Mehrfachbelichtungen ausweitet, um das Unberechenbare im Negativ mit einzubeziehen. Kristin Schulz (HU Berlin) wiederum, nimmt diese Fotografien aktuell zum Anlass ihrer ganz speziellen Texte und Recherchen. Mit einem Text aus lauter Zitaten aus Zeitungen und Tagebüchern aufgebaut, verortet Michail Schischkin die Biografien der Musiker Schostakowitsch und Prokofjew und damit auch ihre Musik, in der politischen Realität einer Diktatur.

ISBN 978-3-905297-86-7

136 S., Fadenheftung, Steifbroschur, 30 x 24 cm 4-farbig

35 €

www.edition-clandestin.ch

Frédéric Pajak, Ungewisses Manifest 4 Die obligatorische Freiheit. Der geächtete Gobineau

Der Autor unternimmt eine Reise von Teneriffa nach Buenos Aires und liest dabei die Werke des französischen Diplomaten und Schriftstellers Joseph Arthur de Gobineau. Dessen *Versuch über die Ungleichheit der Menschenrassen* gilt zu Unrecht der Rassenorientierung des Nationalsozialismus. Pajak zeichnet das Leben des verzweifelten Pessimisten nach, der sich einzig für den Orient und die Bildhauerei begeisterte und der 1882 einsam in Turin starb. Dazu gesellen sich eigene Erinnerungen aus der Kindheit und Jugend, als der rebellische Schüler nach Südfrankreich in ein freies Internat geschickt wurde. Ein Ort an dem er schreiben und malen konnte, aber auch ein Ort der Verlorenheit und des Irrsinns.

ISBN 978-3-905297-84-3

224 S., HC, 25,5 x 18 cm, Abb. s/w

35 €

www.edition-clandestin.ch

Petr Stančík, Perak – Der Sprungfedermann

Eine berühmte tschechische Wandersage aus der Zeit der deutschen Besatzung erzählt von einem fiktiven Helden des Widerstands gegen den Nationalsozialismus. Damals erzählten sich die Menschen in Prag Geschichten von einem maskierten Mann, der jeder Gestapo-Falle entkam. An den Füßen hatte der Held nämlich Sprungfedern befestigt, mit deren Hilfe er mühelos über Straßen, Häuser, ja sogar über das ganze Moldau-Tal springen konnte. Perak – der Sprungfedermann – sabotierte die deutsche Kriegswirtschaft. Wiederholt schadete er den Besatzern und ihren tschechischen Helfern, so hat man sich erzählt. Interessant ist die Ähnlichkeit des Perak mit dem amerikanischen Supermann. Die beiden Helden verbindet nicht nur ihre Fähigkeit in der Luft zu fliegen, sie sind auch zur gleichen Zeit entstanden. Der Supermann erschien das erste Mal in einem Comic im Juni 1938; von Perak, dem Sprungfedermann, erzählten sich die Prager erstmals unmittelbar nach der Besatzung der Stadt durch die deutsche Armee am 15. März 1939. Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs verschwand Perak völlig aus der tschechischen Folklore. Wohl deswegen ist lange kein Buch über ihn entstanden, bis Petr Stančík das Thema neu entdeckt und literarisch verarbeitet hat. In der rasanten Geschichte voller Wendungen kämpft der Held

Perak gleich an mehreren Fronten – er kämpft gegen die Nazis, zugleich mit seiner Beziehung zu der schönen Widerstandskämpferin Jitka, außerdem versucht er, das Geheimnis seiner eigenen Identität aufzudecken. Eine Vielfalt von Zeitdokumenten und Illustrationen ergänzt die Geschichte. ISBN 978-3-905297-88-1 160 Seiten, Abbildungen 4-farbig, Hardcover gebunden 23,5 x 18 cm, 35 €

www.edition-clandestin.ch

Emanuel Strässle, Lacuni – Lücken im Raum

In diesem Buch widmet sich der Künstler seiner heterogenen Sprache seiner bildhauerischen Praxis der vergangenen zwei Jahrzehnte. Dies beinhaltet, nebst der bildlichen Vorstellung primärer Werkzyklen, auch den Einbezug von Studien und unrealisierten Projekten. Skulpturale Ereignisse werden darin verhandelt, die isoliert behandelt geringen künstlerischen Anspruch zu haben scheinen, sich aber in dieser Form der Sammlung als sinnvolle Position behaupten können. Deutsch/Englisch.

ISBN 978-3-905297-85-0

240 S. + Beilagen, HC Leinen, 30 x 31 cm quer

80 €

www.edition-clandestin.ch

www.verlagsvertretung-schaefer.de